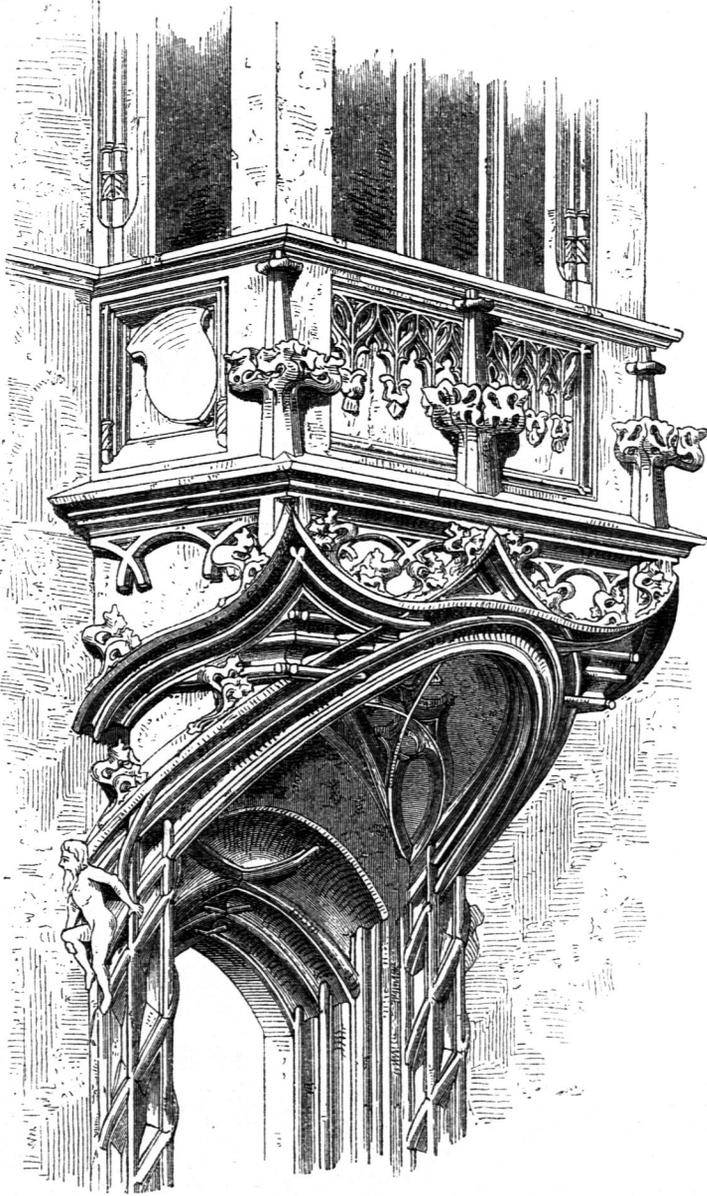


Rathsstube errichtet hat (Fig. 208¹⁵⁵). Die Abschlussmauer dieses Ganges nach dem Hofe ruht auf einem Bogen, und es mußte deshalb die Vorkragung des Fensters in diesen Bogen eingreifend so hergestellt werden, daß eine ganze Reihe von Steinen, einerseits fünf neben dem Schlußsteine, andererseits deren zwei, im

Fig. 204.



Von einem Haufe zu Freiburg i. B.¹⁵⁴).

¹⁵⁵) Nach einer Zeichnung, welche der treue Mitarbeiter des Verfassers beim letzten Rathhausbaue zu Nürnberg, der ihm vom Magistrate zugewiesene Architekt *Wallraff* aus Gernsbach, im Baubureau anfertigte und die er später auch in dem Werke: »MUMMENHOFF, E. Das Rathhaus zu Nürnberg« (Nürnberg 1891) mit einigen Aenderungen verwendete. Bei der langen Dauer dieser unserer gegenwärtigen Arbeit ist unsere Reproduction schon einige Jahre vor jener früher ausgegebenen angefertigt.